

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Zehenter Theil. Von Krankheit und Bereitung zum Tod.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

Zehenter Theil.

Von Krankheit und Bereitung zum Tod.

Die Kunst aller Künsten ist wohl zu sterben: hieran liegt die ewige Glückselig, oder Unglückseligkeit. Soll derowegen ein jeder Mensch auf das möglichste sich befeissen diese Kunst zu erlernen: Die Weiß wird in 4. folgenden Capitelen vorgestellt.

Erste Capitel.

Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Krankheit zum Tod bereiten soll.

§. 1.

Wie man sich zur Lebens-Zeit zum seligen Tod bereiten soll.

Erstlich fromm leben. 2. Oft an den Tod gedanken. 3. Jedes Werk verrichten als wann es das letzte im Leben wäre. 4. Des Abends sich ins Beth, gleich wie in ein Todens-Sark, legen. 5. Um einen seligen Tod Gott fleißig bitten. 6. Wann die Uhr schlägt, eine selige Stund von Gott durch Jesum und Mariam begehren. 7. Grosses Vertrauen setzen auf das Leyden und Sterben Christi. 8. Die Mutter Gottes, den H. Joseph, die H. Barbara, und andere Patronen der Sterbenden eifrig verehren und anrufen. 9. Die Werk der Barmherzigkeit den Dürftigen, sonderlich den Abgestorbenen, emßig erweisen. 10. Oft seuffzen zu sterben, und bey Gott zu seyn.

§f 2

Ans

Anmerkung.

Es ist auch ein fürreßliches Mittel einen seligen Tod zu erhalten, sich in die Bruderschaft der Tod-Angst des am Kreuz sterbenden Jesu einschreiben lassen, und deroelben monatlich bewohnen, oder wann Verhinderung, zu Haus die Gebetter der Bruderschaft vor einem Crucifix, an selbigem Tag sprechen. Wo aber solche höchst-rühmliche Andacht nicht gehalten würde, auch kein Gelegenheit wäre sich dero einverlieben zu lassen, kan ein jeder folgende, in dieser Bruderschaft übliche Gebetter und Gesäng vor einem Crucifix-Bild zu Haus, oder in der Kirchen, auf einen Sonn- oder Feiertag alle Monat ein, oder mehrmahl andächtig und eifrig sprechen.

Andächtige Gebetter der Bruderschaft
unseres am Kreuz sterbenden Jesu.

Vor dem Anfang dieser Bruderschaft erwecke volle Kommeue Reu, und sprich:

O Jesu, ein Gott meines Herzens: alle meine Sünd thun mir herzlich leyd, weilen ich dich aller Lieb- und Dienst-würdigsten Gott, das höchste, beste und unendliche Gut dardurch erzürnet hab. Ich nehme mir vestiglich für dieselbige recht zu beichten, vollkommen abzubüssen, und nimmer wieder zu sündigen. O Jesu, gib Gnad.

Darauf mache folgende Meynung:

Ich will folgende Andacht, Gesäng und Gebett mit möglichster Aufmerksamkeit, Demuth und Eifer zu grösserer Ehren Gottes verrichten, in Vereinigung der Meynung, Liebe und Vollkommen-

kommenheit, in welchen Christus Jesus sterbend am Kreuz sein Gebett mit Thränen und starkem Geschrey zu Gott seinem Himmlischen Vater gethan: zu diesem Ziel und End:

Damit ich erstlich mich deß bitteren Leydens und Sterbens Christi Jesu erinnere, und ihm würdiglich dafür danke.

2. Daß alle meine Sünd, und die dafür verdiente Strafen in seinem rosenfarben Blut versenket und vertilget werden.

3. Daß ich durch Kraft seines Wunderheiligen Kreuzes wider alle Sünd bewafnet, in der Gnad Gottes bestättiget werde.

4. Daß ich inbrünstige Lieb zu Jesu dem Gekreuzigten und seiner schmerzhaften Mutter, auch Gedult im Kreuz und Leyden erhalte.

5. Daß ich durch die Tod-Angst meines am Kreuz sterbenden Jesu, und durch die Fürbitt seiner Schmerz-vollen Mutter Maria, am End meines Lebens mit allen H. Sacramenten, bey vollem Verstand, würdiglich versehen, nach Anrufung der heiligen Nahmen Jesus, Maria, in würtlicher Übung der vollkommenen Liebe zu Gott, auf dem Kreuz und verwundetem Herzen Jesu seliglich möge sterben, Amen.

Weiß und Sorm sich in diese Bruderschaft aufzuopfern kan von jeder Versammlung von jedem privat gar füglich erneuert werden.

D Allergütigster Heyland und Seligmacher, gekreuzigter Herr und Gott
 Jesu

Jesu Christe, aus grossem Vertrauen zu deinem bitteren Leyden und Sterben, sonderlich Deiner schmerzhaften dreystündigen für uns am Kreuz ausgestandener Tod: Angst, opfere ich mich auf zum ewigen Denk- und Dank-Opfer meiner Erlösung; bitte auch demüthiglich, du wollest in Vereinigung deiner Verdiensten mich in das seligmachende Buch deiner heiligen Wunden einschreiben, und mir samt allen dieser Bruderschaft einverliebten Mitgleidern endliche Gnad Christlich und gottselig zu sterben allergnädigst verleyhen und mittheilen, Amen.

Gesang vor der Bruderschaft.

- D** Herzen-Leyd, O Traurigkeit!
 Die Jesus ausgestanden,
 Da er für mich hat geben sich
 In Angst und Todes-Banden:
 Da ihm der Tod mit Forcht und Noth
 Den Blut-Schweiß ausgedrungen,
 Schmerzlich mit ihm gerungen,
 2. O Jesu mein! wie wird es seyn,
 Wann meine Stund wird kommen:
 Gedenk, O Gott! daß solche Noth
 Du für mich angenommen,
 O treuer Hirt! hilf, wann mich wird
 Die Angst des Todes umringen,
 Mein arme Seel hart dringen.
 3. Weh mir, mein Gott! wann mich dein Noth,
 Im

unseres am Kreuz sterbenden Jesu:

457

Im Tods-Kampf nicht wird stärken,
O! wann mein Herz mit Furcht und Schmerz
Den Tods-Gewalt wird merken,
Laß mir, O Herr! dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülff gedeyen,
Und Stärk zum Streit verleyhen.
4. O Jesu süß! ich herzlich grüß
Dein Tod-Angst, Blut und Schmerzen:
Ach! laß es nit, ich herzlich bitt,
Kommen aus meinem Herzen:
Bis in den Tod bin ich, mein Gott!
Bereit für dich zu sterben,
Dein Hülff mir zu erwerben.

Der Segen mit dem Hochwürdigem:

Gebett nach dem Segen.

S Herr! eröfne unseren Mund, zu loben
Deinen heiligen Nahmen, reinige unse-
re Herzen von allen eiteln ausschweifenden
Gedanken, erleuchte unseren Verstand, ent-
zünde unsern Willen, auf daß wir unser vor-
habendes Gebett mit wahrer Demuth, mit
fleißigem Aufmerken, mit inbrünstiger An-
dacht also verrichten, das es vor deinem hei-
ligen Angesicht würdiglich erscheine, und von
deiner unendlichen Güte erhöret werde, der
du lebest und regierest mit Gott dem Vater,
und dem H. Geist in Ewigkeit, Amen.

Ff 4

Ein

Ein ander Gesang.

Da Jesus an dem Kreuze stund,
Und ihm sein Leichnam ward verwund
Mit bitterlichen Schmerzen:

Die sieben Wort, die er da sprach,
Betracht in deinem Herzen.

2. Zum ersten sprach er süßiglich
Zum Vater in dem Himmelreich
Mit Kräften und mit Sinnen,
Vergib ihn Vater, sie wissen nicht,
Was sie am mir vollbringen.

3. Hernach denk der Barmherzigkeit,
Die Gott dem Schwächer hat bereit
In solcher Zeit und Weise:
Fürwahr du wirst heut bey mir seyn
In Freud im Paradeise.

Nach der Predig.

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht,
Da er das dritte Wort zu ihr sagt,
Weib schau dein Sohn gar eben.
Joannes nimm dein Mutter wahr,
Du solt ihr traulich pflegen.

Hierauf folget der Rosenkranz von den hochh. ligen fünf
Wunden Christi, welchen alle langsam und andächtig beten,
zu Erhaltung einer seligen Sterb. Stund.

Das erste Gesätz.

Zu der Heil. Wund des linken Fuß Jesu,
werden fünf Vater unser, um Erhaltung voll-
kommener Heil und Leyd in unserer Sterbstund
gebeten, und ein Ave Maria, zu Ehren der be-
trübten Mutter unter dem Kreuz.

Ges

Gebett.

O Jesu, unser Erlöser und Seligmacher, lasse dein theures Rosen-farbes Blut, so aus der H. Wund deines linken Fußes geflossen an uns armen Sündern nicht verlohren seyn, sondern erweiche unsere harte Herzen durch dasselbige zur wahrer Buß, und gib uns jetzt, und sonderlich an unserm letzten End und Sterbstündlein, ein demüthiges und zerfnirschtes Herz, welches du, O Gott alles Trostes und Erbarmens, nicht verachtest. Siehe auch an, O barmherziger Jesu, die arme Seelen im Fegfeuer, und mit einem einzigen Tröpflein deines H. Bluts lösche aus ihre grosse Pein und Quaal, welche sie leyden. O allerbetrübteste Mutter Jesu, gedenk doch deiner und deines gebenedeyten Sohns Schmerzen, und verlaß uns nicht in unserm letzten End, Amen.

Darauf wird gesungen der fünfte Vers.

5. Nun merket, was das viert Wort war,
 Mich dürstet häftig immerdar,
 Schrey Gott mit truckner Zungen:
 Das menschlich Heyl that er begehren,
 Die Lieb hat ihn getrunken.

3f 5

Das

Das ander Gesätz.

Zu der H. Wund im rechten Fuß Jesu, fünf Vater unser, um die Gnad und Stärke wider alle Anfechtungen in unseren Tods-Nothen: und ein Ave Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter unter dem Kreuz.

Gebett.

Gütigster Jesu, nichts ist, das uns größere Forcht eines unglückseligen Tods verursacht, als unser unbeständiger Will, welcher heut geneigt ist zum Guten, morgen zum Bösen. O barmherziger Jesu, mit dem Nagel, welcher deinen rechten Fuß durchnägelt, hásste uns an dein heiliges Kreuz, damit wir niemahl durch einige Anfechtung von dir weichen. Durch diese heilige Wund, durch das heilige Blut, welches heraus geflossen, verlenhe uns, daß wir in deiner Gnad bis in den Tod standhaftig verharren. Errinnere dich, sanftmüthigster Jesu, durch diese heilige Wund auch der armen Seelen, welche durch selbige hofen die Erlösung aus ihrem feurigen Kerker, welche so lang verschoben wird. O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, stehe uns bey im letzten Streit, Amen.

Der

Der sechste vers.

6. Zum fünften sprach in grosser Peyn:

Ach Gott, ach Gott Herr Vater mein!

Wie hast du mich verlassen?

Das Elend, das ich leyden muß,

Ist groß ohn alle Massen.

Das dritte Gesätz.

Zu der H. Wund der linken Hand Jesu, fünf Vater unser, um Errettung unserer Seelen, daß sie am letzten Gericht nicht zur linken Hand gestellet werden: Und ein Ave Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter Jesu unter dem Kreuz.

Gebett.

S Barmherziger Jesu! wie wird uns uns Herz seyn, wann wir in unserem Sterb-Stündlein die Schuld-Bücher unserer Sünden vor Augen sehen werden: Darum wenden wir uns zu der H. Wund deiner linken Hand, und bitten demüthiglich durch diesen Nagel, durch denselben Schmerzen und Rosen-farbes Blut, du wollest uns sämtlich die Gnad verleyhen, daß wir alsdan hören die liebliche Stimm: Kommet her ihr Gebenedeyten: Ach! lasse auch diese Stimm bald erschallen in dem Fegfeuer, damit vielen armen Seelen geholfen werde aus ihren Peynen O Mutter der Barmherzigkeit! wende alsdan deine barmherzige Augen zu uns, wann die unserige in Todts Nothen erbrechen werden, Amen. Der

Der siebente Vers.

7. Das sechste war ein kräftigs Wort,
 Das mancher Sünder auch erhört,
 Aus seinem heiligen Munde:
 Es ist vollbracht mein Leyden groß
 Zu dieser letzten Stunde.

Das Vierte Gesätz.

Zu der H. Wund der rechten Hand Jesu, fünf Vater
 unser, auf das uns Jesus am letzten Gericht wolle setzen zu
 seiner Rechten: ein Ave Maria, zu Ehren seiner schmerz-
 haften Mutter unter dem Kreuz.

Gebeth.

D Gefreuzigster Jesu! ich lebe, weiß nicht,
 wie lang: ich sterbe, weiß nicht, wann
 ich reise, weiß nicht wohin: wie komts, daß
 ich nicht wachsam bin? Was will ich für eine
 Entschuldigung vorbringen, wann du mir
 deine H. Wunden zeigen wirst, die ich alle
 Tage mit meinen Sünden erneuere? Ein
 einziges Tröpflein deines rosenfarbenen Bluts
 wirst du uns, o Gott! nicht versagen, damit
 wir, als mit einem kostbaren Klenod, den
 Himmel mögen erkaufen. Diese Gnad zu er-
 langen, nehmen wir uns bey dieser H. Wund
 festiglich für, hinführo nicht mehr zu sündigē.
 O mildreichster Jesu, wie lang wirst du sehen
 können die grosse Pein der armen Seelen im
 Segneur, welche zu dir in den Himmel gehö-
 ren?

ren? Heut laß ihnen zu gut kommen das kost-
barliche Blut, so aus dieser H. Wund geflos-
sen. O allerbetrübteste Mutter! in deinen
Gnaden-reichen Schutz und Schirm befeh-
len wir heut und allezeit unser ganzes Leben-
samt dessen End und Sterbstündlein, Amen.

Der achte Vers.

8. Das siebent Wort vor seinem End.

Mein Geist befehl in deine Hand,

Weil ich nunmehr soll sterben:

Du wollst den Sündern gnädig seyn,

Nicht lasse sie verderben.

Das fünfte Gesatz.

Zu der allerheiligsten Wund der Seiten Chri-
sti, fünf Vater unser, um Erhaltung eifriger
Lieb zu Jesu und Maria in unserem Sterbstünd-
lein. Und ein Ave Maria, zu Ehren der mit-
leyden der Mutter.

Gebeth.

O Allerbarmherzigster Jesu! wir grüß-
sen und verehren andächtiglich die
heilige Wund deiner Seiten, und bitten
dich demüthiglich, du wollest deine Gött-
liche Liebe in unseren Herzen entzünden, da-
mit wir dich allein und über alles lieben, alle
unordentliche Liebe der Creaturen aus un-
seren Herzen schliessen: und dich jederzeit
darinnen wohnen lassen. In diese heilige
Wunde befehlen wir dir Leib und Seel,
un-

unser Leben und Sterben, auch alle arme Seelen im Fegfeur, unsere abgestorbene Brüder und Schwestern, daß du sie wollest gnädiglich erlösen, mit einem Bluts-Tröpflein dieser deiner H. Seiten erquicken, auch sie zu dir in die ewige Freud und Glorj berufen, und allda durch ihre heilige Fürbitt uns ein seliges Sterbstündlein verlenhen. O allerbetrübteste Mutter Maria! erlange uns diese Gnad, daß dein lieber Sohn Jesus in unserm Abscheid unsere arme Seelen aufnehme in die Bund seiner allerheiligst. Seiten, A.

Der neunte Vers.

9. Wer Jesum ehret immerfort,
Und oft gedenkt der sieben Wort,
Des Will Gott eben pflegen:
Allhie auf Erden mit seiner Gnad,
Und dort im ewigen Leben.

Darnach werden gebettet drey Vater unser, zu Ehren der drey Stunden, welche Christus der Sohn Gottes am heiligen Kreuz gehangen, und die letzte Tod-Angst ausgestanden, mit folgenden drey Gebetteln:

I. Zum sterbenden Jesu.

Herr Jesu Christel ich bitte dich von wegen deiner bitteren Marter, und des grossen Schmerzen, welchen du gelitten hast am Stammen des Heil. Kreuzes, am allermeisten aber in der Stund, da deine aller-

erheiligste Seel von deinem Leib ist abgeschieden, daß du dich über meine armen Seel wollest erbarmen, wann sie von meinem Leib wird abscheiden, Amen.

2. Zu der höchst-betrübten Mutter Maria
unter dem Kreuz.

S Allerseligste Jungfrau und Gottes-
Gebährerin Maria! ich erinnere dich
der traurigen Zeit, als du bey deinem aller-
liebsten Sohn gestanden, da er am H. Kreuz
für mich gestorben. Durch diese deine herz-
liche schmerzen: durch den bitteren Tod deis-
nes Sohns: durch die seligmachende Wun-
den, und das kostbarliche Blut Jesu, stehe
mir bey in meiner Sterbstund mit deiner
Mütterlichen Hülff. Erwerbe mir, daß mei-
ne arme Seel in der H. Wund der Seiten
Jesu aufgenommen werde, Amen.

3. Zu den Heiligen, welche bey dem Tod
Christi gewesen.

Seiliger Jünger Christi Johannes, H.
Joseph von Arimathia, H. Nicodeme, H.
Longine, H. Maria Magdalena, H. Maria
Jacobi, H. Salome, H. Veronica, H. Joan-
na, und andere liebe Heiligen, die ihr bey dem
Tod meines gekreuzigten Heylands gewe-
sen, stehet mir bey in meinem Sterbstündlein,
erlan-

erlanget mir, daß meine hinscheidende Seel
in die Göttliche Seiten-Wunde Jesu wer-
de aufgenommen, Amen.

Schluß: Gebettlein.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi mach selig mich:
Daß Blut Christi tränke mich: (mich),
Daß Wasser der Seiten Christi wasche
Daß Leyden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu, erhöre mich,
In deine Wunde verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feind beschütze mich,
In meiner Tod-Stund berufe mich,
Und lasse zu dir kommen mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßet seyst du, 2c.
Gebett für die abgestorbene Brüder und Schwester
dieser Versammlung.

Psal. 129 De profundis.

Auß der Tiefe rufe ich, O Herr, zu dir:
Herr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf
die Stimm meines Bittens.

Ach Herr, wann du der Sünden geden-
ken wirst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesäzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlaßt sich auf sein Wort, mein Seel hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Dan bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruh,

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth.

D Herr, ein Verlenher der versöhnlichen Gnad, und Liebhaber des menschlichen Geschlechs, wir bitten deine Gütigkeit, daß du die Brüder und Schwester, Freund und Gutthäter unserer Versammlung, so aus dieser Welt verschieden, durch das Leyden und Sterbens deines Sohns, durch die Fürbitt der seligen allzeit Jungfrauen Maria und schmerzlichen Mutter, samt allen Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen laßest.

O Gott, ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verlenhe den Seelen deiner Die-

G g nern

nern und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung welche sie allzeit gewünschet, durch gottselige Fürbitt erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des H. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruh,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Von den Pforten der Hölle,
R. Errette, O Herr! ihre Seelen.

V. Und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, R. Amen.

Hierauf folgen die fünf übrige Versen von oben angezogenen Gesang: O Herzen. Leyd.

5. Wann dann am End michs Gwissen brennt
Vor Vielheit meiner Sünden:

O Jesu! eyl zu meinem Heyl,
Mit Neu thu mich anzünden,
Ach gib, O Gott! durch deinen Tod
Ein wahre Neu von Herzen,
Und rechte Buß mit Schmerzen.

6. Wann ich verdirb, und ewig stirb,
Was hilfst dir, Herr, dein Sterben?
Daß du dein Blut gabst, höchstes Gut!
Mich ewig zu erwerben.

Drum wann der Tod mich bringt in Noth,
Seu Jesu mir zu Handen,
Rett mich aus Feindes Banden.

7. Wann Kraft und Sinn seyn werden hin,
Mein Seel allein muß streiten,

D

O Herr! dein Will sey dan mein Ziel,

In allen meinem Leyden.

Mein Herz in mir rufe zu dir:

Dir lebe ich, O Jesu!

Dir sterbe ich, O Jesu!

8. O wahre Freud, im letzten Streit,

Dich Jesu herlich nennen

Und wan da bricht Herz und Gesicht,

Mit Zuversicht bekennen.

Gib, Jesu! Gnad, daß in der That,

Mein Herz und Mund dich nenne,

Und gläubig dich bekenne.

9. Wend dich zu mir, und mich zu dir.

Jesu! an meinem Ende,

Laß mein und dein nur ein Herz seyn,

Daß mich nichts von dir wende.

Behüt mein Seel vor G'fahr der Höll.

Nimm auf in deine Hände

Mein Geist aus dem Elende.

S. 2,

Wie man sich in der Krankheit zum Christlichen Tod bereiten soll.

Ob zwar der Mensch allezeit muß sorgen für ein seliges End, so soll er sich doch dasselbige fürnemlich lassen angelegen seyn zur Zeit der Krankheit, wan diese etwas gefährlich scheinet, oder gefährlich ausschlagen könnte: soll derowegen der Kranke sich. 1. völlig in den Willen Gottes ergeben, und die Krankheit von der Hand Gottes, als ein Prob der Gedult, oder ein Straf seiner Sünden, annehmen. 2. Gebührende und zulässige Mittel geist- und leibliche anwenden, die vorige Gesundheit wieder zu erhalten. 3. Einen frommen und beständigen

Gg 2

digen

digen Priester erbitten lassen; daß er in wahren
 der Krankheit und Tods-Gefahr ihm beystehet.
 4. Demselben eine vollkommene und reuherzige
 Beicht thun. 5. Nach dessen Rath die H. Com-
 munion und das Sacrament der letzten Oelung
 empfangen. Hiemit aber nicht warten, biß der
 Verstand hin, und die Augen erstarre. Es ist
 dieses Sacrament von Christo eingestelt, damit
 die Seel hiedurch wider die Seelen-Feind und
 den Tods-Kampff gestärket werde; der Leib
 aber, wann zur Seelen-Heyl nützlich und dienlich
 seyn wird, die vorige Gesundheit wieder erlan-
 ge. Ist darum eine irrige und böse Meynung,
 man werde nach Empfangung dieses Sacraments
 nothwendig sterben. 6. Muß der Kranke bey
 Zeiten sein Testament machen, und was er nach
 seinem Tod will geschehen haben, anordnen. 7.
 Die Bezahlung der Schulden nicht auf die Er-
 ben schieben, sondern, wann möglich, alles vor
 dem Tod richtig machen, auch das ungerechte
 Gut nach Rath des Beicht-Vaters wiederum
 erstatten. 8. Soll er seinen Feinden von Herzen
 verzeihen, gleich wie er alsdan Vergebung sei-
 ner Sünden von Gott erlanget, auch den Sch-
 nigen befehlen, sich nit zu rächen. Und wann
 bekandte Feindschaft wäre, öffentlich bey den An-
 wesenden verzeihen, auch von denen Verzeihung
 begehren, so er beleidiget oder betrübet hat. 9.
 Almosen geben, das allgemeine Gebett vor der
 Canzel, der unschuldiger Kinder in den Schulen,
 und den armen Leut begehren lassen. 10. Soll der
 Kranke die Seinige zusammen rufen, und einem
 jeden, nach seiner Erforderung, eine heylsame
 Lehr

Lehr geben: zum Haß der Sünden, und Lieb der Tugend, zum Frieden und Einigkeit, zur Andacht und Gottsfurcht, auch zum Gebett für seine Seel nach dem Tod kräftiglich anmahnen. 11. Soll im Kranken-Zimmer Benzwasser, und eine geweyhete Kerze seyn, auch am Fuß des Beths ein Crucifix-Bild stehen, damit selbiges der Kranke füglich anschauen, und zum öftern in die Hand nehmen, und seine Andachten dargegen üben möge.

§ 3.

Etliche Ding, wofür sich der Kranke hüten muß.

Erstlich soll sich der Kranke für aller Ungedult hüten: Es muß doch gelitten seyn. In grossen Schmerzen aber zuweilen ach und weh seufzen, oder sonsten klagen, ist kein Ungedrult. 2. Zürnen, murren, klagen über die Hausgenossen, Aufwarter, Speiß und Bettung stehet einem Kranken gar übel an. 3. Alle kleinnühtige Gedanken und überflüssige Sorgen, wie es mit den Seinige nach dem Tod wird abgehen, müssen gänzlich verworfen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachet Kleinnühtigkeit; viele, zu oft und häufige, machen Verdruß. 5. Bey dem Kranken-Beth sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: was gehet einem Kranken an, was in Teutschland oder Frankreich geschieht, welcher in die Ewigkeit reiset. 6. Der Kranke soll sich für Entblösung der Brust, Armen und Füßen, für unmäßige Erköhlung, starken und geschwinden Trunt, durchgehende und schnaufende Wind, gähnen

gähen Zorn und Eifer fleißig hüten. 7. Den Leib Arben zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todes nicht gar trauen, weilien sie oft die Wahrheit hierin verbergen, und viel öfter die Gefahr nicht wissen können.

§. 4.

Kurze und andächtige Seufzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit vor den Kranken zu sprechen, oder zu gedenken.

Wann der Krauke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seufzen:

Dir wache ich, o Jesu! dir lebe ich, o Jesu!

Des Morgens, nach gesprochenem Kleinen Morgengebett fol. 10. oder nach erweckter Reu und Leyd:

Dich liebt, O Gott! 10.

Alles, was ich heut werde leyden, will ich gern und gedultig leyden um der Lieb meines gekreuzigten Jesu, und in Vereinigung seiner Schmerzen, Verdrießlichkeiten und Todtängsten: damit ich für meine Sünden gnug thue, die vorige Gesundheit wieder erhalte, oder durch ein seliges End die ewige Freud erlange. O Jesu, gib Stärk und Gnad.

Wann er sich mit dem Weywasser besprenget

Das Blut und Wasser, so aus der Seiten Jesu geflossen, reinige mich von allen sünden

Wann das Zeichen zum Englischen Gruß gegeben wird, das gewöhnliche Gebett, oder:

Zum ersten Zeichen. Ich liebe euch, o Jesu und Maria, und will euch je mehr und mehr

mehr lieben. Zum 2. Ich liebe euch, O Jesu und Maria, und will euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum 3. Ich liebe euch, o Jesu und Maria, hoffe durch eueren Beystand selig zu sterben, Amen.

Wann die Stund. Uhr schlägt

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz, 2c.
Oder: O Gott, gib mir Gnad gedultig zu leyden, und selig zu sterben durch Christum Jesum, Amen.

Wann das Zeichen zur Erhöhung der S. Hostia in der Mess gegeben wird

Die Seel Christi heilige mich, 2c. fol. 464.
Oder: O Gott! dich liebe ich, 2c. fol. 332.
Oder: O Jesu, du liebster meiner Seelen, im S. Sacrament des Altars zugegen, stärke mich mit deiner Gnad, und bleibe bey mir in Ewigkeit.

Wann die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkranz, oder Mess-Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wann der Kranke das Crucifix anschauet.

O gekreuzigter Jesu, durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wann er das Crucifix in die Hand nimmt.

In den Armen meines Heyland will ich leben und sterben.

G g 4

Wann

Wann er die 33. Wunden küßet.

O gekreuzigter Jesu, durch die Wunden
deiner Fuß stärke mich: durch die Wunden
deiner Hand beschütze mich: in die Wund
deiner Seiten verberge mich.

In Anfechtung der Sünd.

O gütiger Jesu, erhöre mich, in deine
Wunden verberge mich, von dir laß nimmer
scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles, O Gott was die Ca-
tholische Kirch zu glauben vorstellet, weilen
du, die ewige und unfehlbahre Wahrheit, es
offenbahret hast, O Herr, vermehre meinen
Glauben.

In Anfechtung wieder die Hofnung.

Meine ganze Hofnung setze ich auß
Kreuz, auß Blut, und in den Tod meines
Heylands Jesu.

In Bedenkung der begangenen Sünden.

Dir allein! O Gott, hab ich gesündigt:
dis reuet mich von Herzen, weil ich deine
höchste Gütigkeit erzürnet; ach! erbarme dich
meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit.

In Sorch zu sterben.

Ich will gern sterben, weilen ich bin im wah-
ren

ren seligmachenden Glauben; ich will verträulich sterben, weilen ich nach gethaner Beicht verhoffe in der Gnad Gottes zu seyn; ich will frölich sterben, weilen ich werd eingehen in die Freud meines Herrn.

In heimlicher Nachstellung des Teufels.

Siehe da das Kreuz des Herrn: flieth ihr höllische Geister.

In Traurigkeit wegen Verliehrung der zeitlichen Dingen und des Lebens.

Der Herr hats geben, der Herr hats genommen; der Rahm des Herrn sey gebenedeyet.

Im Anfang des Siebers.

Alle folgende Kält, Schütterung, Hitz, Durst, Hauptweh und Schmerzen will ich gern und geduldig leyden um der Liebe meines gekreuzigten Jesu, 2c. wie zuvor im Morgens: Seufzer

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein Jesus für mich ein mehreres gelitten; O Jesu, ich will nicht seyn ohne Schmerz und Wund, weilen ich dich in höchster schmerz und Pein am Kreuz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Siebers.

O Gott, hie brenne, hie schneide, damit du in Ewigkeit verschonest.

G 3 5

In

In heftigem Durst.

O ohnmächtiger Jesu, durch deinen schmerzlichen Durst am Kreuz, stärke mich in meinem Durst, den ich dir zu Lieb gern leyde.

In Unter dem Schwitzen.

O beängstigter Jesu, alle meine Schweiß-Tropfen, vereiniget mit deinem blütigen Schweiß, will ich um deiner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O Jesu, ein Gott meines Herzens, durch deine bittere Tod-Angst! stärke mich in dieser Angst, die ich dir allein zu Lieb will leyden.

In langwieriger Krankheit.

Wie es dem Herrn gefallen, also ist es geschehen. O mein Jesu, laß nicht anders seyn, so geschehe dein Will, wie im Himmel, also auch in mir auf Erden.

In Verdrießlichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gekreuzigten Jesu, O Jesu! vermehre die Kreuzer, aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend, oder zur Nacht, wie fol. 41.

Zum wenigsten soll der Kranke vollkommene Reu und Leyd erwecken: Dich liebt, O Gott &c. oder: Die Seel Christi, &c. sprechen und schließen
 lich

lich seuffzen: In den Armen meines gekreuzigten Jesu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerkung.

Diese folgende . und andere Gebetter und Seuffer soll der Kranke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix, Bild sprechen, oder seuffzen: doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nacheinander getrieben: Es wäre dan die Hoffnung des Lebens verlohren, weilen alsdan die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allereifrigste Tugend=Übungen zum seligen Tod zu schicken.

Zweytes Capitel.

§. I.

Ein Gebett die vorige Gesundheit wieder zu erhalten.

D Jesu, mein allergütigster und liebste reichster Heyland, du bist zum Heyl der Menschen vom Himmel ab zur Erden gestiegen, du bist durch alle Städ und Flecken herum gangen, gesund zu machen. Die, so mit Leibs=Krankheit und Gebrechen beschwäret waren: siehe, ich deine geringste Dienerin (Diener) bin von deiner Hand gerühret, und mit schwerer Krankheit beladen, darum so komme ich zu dir, O allerbarmherzigster Samaritan, Christe Jesu, lege mich ganz demüthig und vertraulich vor

vor dem Kreuz und Gnaden-Thron, unter
deine Blut triefende Füß; bitte und schreie
aus der Tiefe meines im Schmerzen-Meer
schwimmenden Herzens: Jesu du Sohn
Davids, erbarme dich meiner: Jesu von
Nazareth, erbarme dich meiner. O mild-
gütigster Jesu, du hast ja der Menschen
Krankheit auf dich genommen, unsere
Schmerzen hast du getragen, um unserer
Sünden willen bist du verwundet worden.
Ey, so gedenke nicht der vielfältigen Miß-
sethaten, die ich begangen, und dafür ich
diese Züchtigung, und viel grössere Stra-
fen gar wohl verdienet: ich bereue alle
meine Sünden um deiner Liebe willen, und
weilen sie deiner unendlichen Güte zuwi-
der seynd. Sey derowegen eingedenk, O
gekreuzigter Jesu! deines bitteren Leidens,
kostbaren Bluts, und schmerzlichen
Tods, womit du für meine Sünden über-
flüssig gnug gethan: Dieses dein bitteres
Leiden, werthes Blut, Angst-voller Tod,
wie auch dein gnadenreicher Rahm Je-
sus, und deine grundlose Barmherzig-
keit, laß dein von der Lieb durchstoches-
nes Herz zu meiner Erbarmnis bewegen.

D

D Jesu, Jesu, Jesu, erbarme dich meiner und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für diese grosse Gnad will ich dir stätß danken, mein Leben hinführo besseren, und dir Christlich und gottselig dienen. Soll aber meine Gesundheit dir nicht gefallen, mir auch und den meinigen nicht dienlich seyn, so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Dis bitte ich allein, O süßer Jesu! verlenhe mir beständige Gnad, alle Schmerzen und Mängsten um deiner Liebe willen bis in den Tod zu übertragen, Amen.

§. 2.

Ein ander Gebett, mit Insetzung eines Gelübds, die Gesundheit wieder zu erlangen.

D Jesu, du Gott meines Herzens, und treuester Liebhaber meines Heyls, ich danke dir von Herzen, daß du mich durch diese Krankheit so gnädig gezüchtiget, um meine Sünden, dafür ich das Seg-
 feur, oder die Hölle verdienet, hie zeitlich abzubüssen. Ach! es reuet mich inniglich, daß ich dich meinen Gott das höchste Gut jemahls erzürnet hab; und mache einen steifen Fürsatz nimmer wieder zu sündigen, sondern dir bis in den Tod treu und eifrig zu dienen.
 Wann

es aber dir meinem Herzen Gottgefällig, mir auch, und den meinigen selig were, so bitte ich dich, O gütigster Jesu, du wollest mir die vorige Gesundheit wiedergeben. Zu dem End gelobe ich dir zu Lieb, Maria deiner geliebten Mutter, und dem Heiligen N. zu Ehren, nach erlangter Gesundheit folgendes (hie nenne oder gedenke dasjenige Gebett oder Werk, so du thun wilt, und kanst zu verrichten.

Bitte derowegen deine unermessene Güte, Christe Jesu, durch dein wunderthätiges Kreuz, und Heil-bringendes Blut; durch dein bitteres Leiden und schmerzliches Hinscheiden; durch dein durchstochenes, blutiges und Lieb-volles Herz: ich bitte durch die unbefleckte Empfängnis, und unbegreifliche Schmerzen deiner Jungfräulichen Mutter Maria, ich bitte endlich durch die Verdiensten und Fürbitt dieses Heiligen N. du wollest dis mein geringes Opfer mit anädigen Augen anschauen, dir lassen gefallen: und meiner Bitt gewähren Und ich will deine Barmherzigkeit in Ewigkeit rühmen, Amen.

Anmerkung.

Solte aber nach solchem gethanen Gelübde der Kranke sterben, seynd die Erben oder Bestreundte an voriges Gelübde gar nicht verbunden, noch schuldig solches abzustatten.

§. 3.

S. 2.

Fünf kleine Aufopferungen in den Willen Gottes unter wählender Krankheit öfters zu sprechen.

Liebster Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, wie auch alle und jede Schmerzen und Aengsten, nehme ich an von deiner Väterlichen Hand, vereinige sie jetzt, und zu der Zeit, wan sie kommen werden, mit deinem bitteren Leiden, und will dieselbige von meiner Sünd, und um deiner Liebe willen.

2. Süßester Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, auch alle und jede Schmerzen und Beschwärnissen, nehme ich an, und schöpfe sie aus den Wunden deiner Hand und Fuß, als so viel Tröpflein deines kostbaren Bluts, und schütte sie alle in deinen Leyden-Kelch, mit bereitem Willen, selbigen durch deine Hülff, dir allein zu Lieb, bis auf das letzte Tröpflein auszutrinken.

3. Gütigster Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, auch alle und jede Schmerzen und Ohnmachten, nehme ich an von deinem liebenden Herzen, als ein Zeichen deiner Liebe gegen mich, und als ein Pfand meiner Auserwählung: bitte, du wollest mich in das innerste deines offenen Herzens verschließ.

schliessen, mich hierin in meinen Tod
Nengsten trösten und stärken, und die letzte
Gnad verleyhen, daß ich meine hinscheiden-
de Seel in deine H. Seiten-Wunde aufge-
ben möge, Amen.

4. Gnädigster Jesu, mein Gott und
Herr, diese meine Krankheit, auch alle
und jede Schmerzen und Kreuzer nehme
ich an von deinem gnädigen Willen, als
so viel Particulen, oder Stücklein deines
allerheiligsten Kreuzes, und schätze mich
glücklich, daß ich in deinem Rahmen et-
was zu leyden hab: bitte, du wollest meinen
Rahmen mit deinem rosenfarben Blut auf
die Rinden des Kreuz schreiben, ja mich
ganz und gar mit den Nägeln der Liebe an
dein Kreuz annägeln, damit ich nach dei-
nem Willen daran Leben und sterben möge,
Amen.

5. Barmherzigster Jesu, mein Gott
und Herr! diese meine Krankheit, auch
alle und jede Schmerzen und Verdrieß-
lichkeiten nehme ich an von deiner Gött-
lichen Fürsichtigkeit, als ein Theil der
Schmerzen und Peynen, so du für mich
in deinem ganzen Leben an Leib und
Seel

Seel gelitten hast; ich vereinige meine Schmerzen mit deinem Schmerzen, meine Noth und Kengsten mit deiner drey stündigen Tod-Angst, meinen Tod mit deinem Tod, und opfere mich ganz und gar auf, um deiner Liebe willen, zu leyden, zu leben und zu sterben, wie und wan es dir wird gefällig seyn, Amen.

§. 4.

Geistliches Testament eines frommen Christen, wochentlich, oder öfter, in der Krankheit aber täglich zu sprechen.

Im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Amen. Ich N N. bezeuge und bekenne in Gegenwart Gottes und des ganzen himmlischen Hofes, daß alles, was in folgenden Puncten begrifen, mein wohlgedachter ernstlicher und letzter Will sey, und bleiben soll.

1. Ich glaube alles und jedes, was Gott durch die Catholische Kirch mir zu glauben vorschreibt, weilen dieses Gott, der nicht fehlen, noch betriegen kan, offenbahret hat. In diesem Glauben will ich leben und sterben, und was dem zuwider mir vorkommen möchte, will ich gänzlich vormworfen haben. 2. Es thut mir
 Sh von

von Herzen leyd, daß ich jemahlen gesündig
get hab; und daß darum, weilen ich hie
durch meine Lieb- und Dienst würdiasten
Gott, das höchste und beste Gut erzürnet
habe: das ich über alles liebe, und nimmer
wiederum beleydigen will.

3. Ich bezeuge vor dem Crucifix und Je-
su dem Gefreuzigten, daß ich von ganzem
Herzen verzeihe und vergebe allen, die mich
je beleydiget, oder mir Böses gethan haben.
Bitte auch um der Liebe Jesu Verzeihung
von denen, so ich je betrübet, und denen ich
einiges Ubel zugefügt hab, mit flehentlicher
Bitt: der gütige Jesu wolle mir, ihnen und
allen gnädig seyn.

4. Ich vertraue sicher auf die grundlose
Barmherzigkeit Gottes, und auf das
bittere Leyden und Sterben meines Hei-
lands: weil jene der gütige und getreue
Gott mir versprochen, dieses der liebende
Jesús mir geschenkt. Opfere derowegen
zu völliger Bezahlung aller meiner Sün-
den-Schuld den himmlischen Vater auf
das kostbare Blut, und den unendlichen
Werth der Verdiensten meines Erlösers
Christi Jesu.

5. Ich

5. Ich liebe meinen Gott über Himmel, Erd und alles; ich liebe Gott wegen Gott, und seine höchste Vollkommenheit: und will ihn also, durch seine Gnad, inbrünstig und beständig lieben im Leben, im Tod, und in alle Ewigkeit.

6. Ich übergebe mich ganz und gar Gott meinem Schöpfer, Seligmacher und Gutthäter. Meine Seel befehle ich in das verwundete Herz Jesu: meinen Leib der Erden, mit tröstlicher Hofnung, er werde eins mit der Seelen vereinigt werden, und Gott meinen Heyland anschauen.

7. Was ich jemahlen Gutes gethan oder gelitten, gebe ich Gott, dem Ursprung alles Guten. Mein Haab und Gut hinterlasse ich meinen rechtmäßigen Erben, mit inständiger Bitt; Gott wolle ihnen kräftige Gnad verlenhen, daß sie sich dessen also gebrauchen, damit sie das ewige nicht verlihren. Die Meinige befehle ich der Göttlichen Fürsichtigkeit und Gütigkeit, meinen Willen dem Willen Gottes, meinen Verstand der Weißheit Gottes, meine Gedächtnuß Jesu dem Gefreuzigten.

8. Meine Schmerzen, und was ich noch sonst zu leyden hab, vereine ich mit dem Lenz

Hh 2

den

Den Jesu, meine Tod-Angst mit seiner dreystündigen Tod, und protestiere, daß alle Ungedult, Klag und Kleinmüthigkeit mir werde zuwider seyn.

9. Endlich so befehle ich mich herzlich der Mutter der Barmherzigkeit Maria; dem H. Joseph, meinem lieben Schutz-Engel, der H. Barbara, und NN. ich bitte, sie wollen mir beystehen jetzt und in meinem Tod; ich wünsche auch, daß alle Bewegungen meines Herzens lauter Wirklichkeiten der Liebe Gottes seynd, meine letzte Wörter Jesus, Maria, Joseph: mein letzter Seufzer: Jesu, in deine Hand befehle ich meinen Geist, Amen.

Drittes Capitel.

Allerhand schöne und kurze Übungen der fürnehmsten Tugenden, in wärend der Krankheit oft zu sprechen oder anzuhören.

§. I.

Übung des Glaubens.

Ich glaube, daß mein Erlöser lebt: und daß ich an jenem Tag werde wiederum aus der Erden auferstehen.

Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde: im Lande der Lebendigen.

Ich glaube alles darum, weil es Gott offenbahret hat: der nicht fehlen, noch betriegen kan,

Alle

Alle Anfechtung wider den Glauben verwerfe ich gänglich: und wolte lieber sterben, als ihnen verwilligen.

Ich glaube, daß Gott das Böse in der Hölle bestrafe: das Gute mit dem Himmel belohne ewiglich.

Ich glaube, daß Christus Jesus am Kreuz gestorben sey: und mich durch sein Blut und Tod erlöset habe.

Ich glaube, daß alle Saaben von Gott herkommen: und daß er keinen beschwere über seine Kräfte.

Ich glaube, daß der Catholische Glaub der wahre und seligmachende Glaube sey: und sage Gott herzlich Dank, daß ich zu dem berufen sey.

O Gott! gib mir in diesem Glauben ein gemäßiges Leben: damit ich im Werk zeige, was ich im Herzen glaube.

Für diesen Glauben bin ich bereit alles zu leyden: und in dessen Bekantnis will ich leben und sterben, Amen.

O Gott! ich glaube vestiglich,
Was durch die Kirch gelehret mich:
Weil du es offenbahret mir,
Kein Irrthum noch Betrug in dir.

Übung des Vertrauens.

Gott will den Tod des Sünders nicht:
sondern daß er sich bekehre, und lebe.

O Gott! grob und vielfältig ist meine
Gottlosigkeit: aber unendlich größer deine
Barmherzigkeit.

Die Menge meiner Sünden kan mich
nicht erschrecken: wann ich an den Tod mei-
nes Herrn Jesu gedenke.

Die Nägel und das Speer rufen mir
zu: daß ich mit Christo versöhnet sey, wann
ich ihn nur liebe.

Das Blut Jesu Christi schreyet auf gegen
Himmel, nicht um Rach, sonderen Barm-
herzigkeit: und bittet den Vater um Ver-
zeihung meiner Sünden.

O Vater! siehe in das blutige Angesicht
deines Sohns Jesu: und nimm mich ver-
lohrnen Sohn zu Gnaden wieder an.

O Jesu! gedenke an alle deine Marter
und Peyn, und laß mich nicht verlohren
gehen, den du so theur erkaufet.

O Jesu! für meine Sünd opfere ich
dir auf meine letzte Noth und Tod-Angst,
und

und zur Gnugethuung meiner Straffen,
dein bitteres Leyden und Sterben.

O Jesu, ich hab dein Kreuz, dein Blut,
und deinen Tod: alle meine Hoffnung stehet
im Tod meines Heylands.

Auf dich, o Jesu, vertraue ich vestig-
lich, und in diesem Vertrauen will ich leben
und sterben, Amen.

O Jesu, auf dich gewiß vertrau,
Und auf dein Leyden gänzlich bau:
Ich bitt durch deine Wunden roht,
Ach steh mir bey in meinem Tod.

S. 3.

Übung der Ken.

D Gott! dir allein hab ich gesündigt:
und Ubelß vor dir gethan.

O Gott, erbarme dich meiner, nach
deiner grossen Barmherzigkeit.

Vater, ich hab in den Himmel, und
für dir gesündigt.

Ach ich bin nicht würdig dein Kind ge-
nennet zu werden.

Wer gibt meinem Haupt Wasser, und
meinen Augen einen Brunnen der Zähren,
Damit ich Tag und Nacht weyne und be-
weyne meine Sünd.

Ich bereue meine Sünd, weil ich

h 4

Gott

Gott meinen Vater und Wohlthäter erzürnet hab: ich bereue sie von Herzen, weil sie seinem Gebott zuwider seynd.

Vater, O Vater ich fliehe zu den Armen deiner Barmherzigkeit: ach! erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte.

Ich bereue meine Sünd, weil ich hiemit Jesum meinen gekreuzigten Heyland beleidiget: sein Kreuz und Blut verunehret und verschmäheth.

O Jesu, O gütigster Jesu, ich lege meine sündige Seel zu deinen Füßen, wasche sie mit deinem Blut, und reinige sie von allen Sünden.

Ich bereue meine Sünd, weil ich Gott, das höchste Gut erzürnet: O Gott! sey mir armen Sünder gnädig.

Ich will meine Sünden recht büßen und beichten: und lieber alles verlihren, als widerumsündigen.

O Gott! ich bereue meine Sünd, weil sie dir mißfallen: und in dieser Reu will ich leben und sterben, Amen.

Dich liebt, O Gott! mein ganzes Herz,
Und ist mir diß der größte Schmerz:

Daß

Daß ich erzürnt dich höchstes Gut;
Ach wasche mich in deinem Blut.

§. 4.

Übungen der Hofnung.

D Herr! in dich hab ich gehoffet, und
gesagt: du bist mein Gott, in dei-
nen Händen ligt mein Loß.

Wer hat auf Gott gehoft, und ist zu
schanden worden? Und wann er schon mich
würde tödten, so will ich doch auf ihn trauen.

Ich hoffe auf dich, O Gott mein himm-
lischer Vater! dan du nicht vergiffest dei-
ner Gütigkeit, ob ich schon vergessen mei-
ner kindlichen Schuldigkeit.

Ich hoffe auf dich, O Jesu, mein Hey-
land, und wann ich schon werd wandern
mitten im Schatten des Todes, so will ich
nicht fürchten, weiln du bey mir bist.

Ich hoffe auf dich, O H. Geist! und
wann schon meine Sünden mich wolten ver-
dammen; so wird dannoch deine Liebe sich
meiner erbarmen.

O Gott! ich hoffe auf deine Barmher-
zigkeit, die kein End hat: O Jesu, ich hof-
fe auf deine Gütigkeit, die keinen Büßen-
den verläßt.

H 5

Ich

Ich verlaß mich auf die Verdiensten meines Erlösers Jesu, ich vertraue auf die Fürbitt Mariä und aller Heiligen.

Zwischen den Armen meines Seligmachers Jesu will ich leben, und unter dem Schatten seines H. Kreuzes verlange ich zu sterben.

O Gott, ich hoffe durch wahre Buß und beständige Lieb zu dir, einen seligen Tod, und den Himmel, weil du durch deine Gürtigkeit es mir versprochen, und in dieser Hoffnung will ich leben und sterben, Amen.

O Gott! mein Hofnung steht zu dir,
Weil du Gnad versprochen mir,
O Gott, gleichwie ich hof auf dich,
Also erbarm dich über mich.

§. 5.

Übungen der Übergebung seines willens.

Warum wirst du verführet, O meine Seel? Bilst du dan nicht, daß ich den Kelch austrinke, den mir der Vater geben hat?

Abba, Vater, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir: aber nicht mein, sondern dein Will geschehe.

Solls seyn, so seys: ich will den Kelch des Herrn ergreifen, und den Nahmen des Herrn anrufen.

Mein

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit, dem Will geschehe wie im Himmel, also auch an mir auf Erden.

O Gott, meine Krankheit, Schmerzen und Tod nehme ich an von deiner Hand: dir zu Lieb will ich alles von Herzen gern leyden.

Wilst du, mein Gott, daß ich langer lebe? so will ich dir allein leben, wilst du, daß ich sterbe? so laß mich in dem Herrn sterben.

O Jesu, ich übergebe mich gänzlich in deinen Willen: gleichwie du dich in den Willen deines Vaters ergeben hast.

O Jesu, ich bin bereit so lang und so viel zu leyden: wie lang und viel deine Göttliche Weißheit verordnet hat.

O Jesu, ich übergebe dir mich und die Meinige: schafe und thue du mit mir nach deinem Belieben.

Mein Wunsch ist, o Jesu, daß dein Göttlicher Will an mir erfüllet werde: mit diesem Willen will ich leben und sterben, Amen.

Sollß seyn? so seyn, wie es mein Gott will, Sein Will ist mein Begierd und Ziel.

Im Kreuz und Schmerz, in Angst und Penn,

Sein eigen will ich ewig seyn.

Es sey weit von mir, daß ich mich rühme,
dan allein im Kreuz meines Herrn Jesu.

Wie es dem Herrn gefallen hat, also ist
es geschehen: der Rahm des Herrn sey ge-
benedeyet.

Hie brenne, o Gott! hie schneide; ver-
schone nur in Ewigkeit.

O Jesu! ich verlange nicht zu leben ohne
Schmerzen, weilen du für mich gestorben
bist in Angst und Schmerzen.

O Jesu! alles, was ich leyde will ich
dir zu Lieb leyden; mein Lohn soll seyn,
dir allein zu gefallen.

O Jesu! ich vereinige alle meine Schmer-
zen mit deinen Schmerzen; und all mein
Kreuz mit deinem bitteren Leyden.

O Jesu! bewahre mich für Ungedult und
Kleinmüthigkeit, mein Trost und Freud
sey, um deiner Liebe willen leyden,

O Jesu, lindere meine Schmerzen durch
deine Gültigkeit, verleyhe mir Gedult durch
deine Barmherzigkeit.

O Jesu, ich bitte durch dein Kreuz, Angst
und Roth, tröste, stärke und helffe mir
in meinem Tod.

D

O Jesu, gern alles leyde ich, weil du gelitten hast für mich: in dieser Gedult will ich leben und sterben, Amen.

Berleyh, O Jesu, mir Gedult,
Daß ich bezahl mein Sünden-Schuld,
Mit deinem Leyden, Kreuz und Peyn,
Laß all mein Kreuz vereinigt seyn,

§ 7.

Übungen der Liebe.

Was verlange ich im Himmel, oder was suche ich auf Erden, ausser dich, O Gott, ein Gott meines Herzens, und mein Theil ewiglich.

Ich liebe dich, O Gott, weil du mich geliebet hast. O daß ich dich könnte lieben, wie du mich geliebet hast.

Ich liebe dich, O Gott, von ganzem Herzen, weilen du wegen deiner Güte und Würde unendlicher Liebe würdig bist.

Ich liebe dich, O Gott, über alle Creaturen, die ich viel lieber verlassen will, als dich erzürnen.

Ich liebe alles, O mein Gott, um deinetwegen: ich liebe meine Feind um deiner Liebe willen.

Ich liebe dich, O Gott, mit dem Mund und Herzen: und wünsche, daß alle meine
Ge.

Gedanken, Wort und Werk lauter Übungen deiner Liebe seynd.

Ich liebe, dich o Gott, in Glück und Unglück: in Gesund- und Krankheit: ich liebe dich in Freud und Schmerzen, im Leben und Tod.

ich liebe dich, o Gott, beständig, und bin gewiß, daß mich nichts von deiner Liebe wird absondern.

Ich liebe dich, o Gott, über mich und alles: ich liebe dich wegen dich, weil du bist mein Gott und Alles.

O Gott, verlenhe mir, daß mein letzter Athem ein Seufzer der Liebe sey, daß ich in deiner Liebe lebe und sterbe, Amen.

O Gott, was will ich außer dir?

Du bist in allem alles mir.

O Gott. wie du geliebet mich,
Ich auch begehre zu lieben dich.

§ 8.

Übungen der Liebe zum Himmel.

Wie lieblich seynd deine Wohnungen, o Herr der Herrscharen! meine Seel verlangt und seufzet nach den Vorhöfen des Herrn. Meine Seel dürstet nach dem starken lebendigen Gott, wann werd ich hinein kommen, und erscheinen vor Gottes Angesicht?

D

O Gott O höchstes Gut, O ewiges Gut,
wann werd ich dich besitzen, und mich in
dir erfreuen?

Selig seynd die, o Herr, so wohnen in
deinem Hauß: in Ewigkeit zu Ewigkeit
werden sie dich loben.

Darum, o Jesu, laß mich bald deine
angenehme Wort hören: Heut wirst du
bey mir seyn im Paradyß.

Dan besser einen Tag in deinen Vorhöf-
fen, als tausend hier auf Erden: besser
die geringste Freud im Himmel, als alle
Lust auf Erden.

O wie sehr mißfällt mir die Erd, wann ich
den Himmel anschau; ach! ich begehre auf-
gelöset zu werden, und bey Christo zu seyn.

Kein Aug hats gesehen, kein Ohr hats
gehört, und in keines Menschen Herz ist
es gestiegen, was Gott bereit hat denen,
die ihn lieben.

Komm dan, ach komm doch bald, o Gott
meines Herzens; komm, ach komm doch bald,
damit ich dich besitze, liebe, lobe, ewiglich.

Nun laß, o Herr, deinen Diener in Frie-
den fahren, und meine Augen anschauen
meinen Heyland.

D

O Himmelreich! O Vaterland!
 O Seligkeit! O Gnaden-Stand!
 O Jesu in der Ewigkeit,
 Schließ mich nicht aus in deiner Freud.

§. 9.

Bitt- Seufzer zu Jesu dem Gekreuzigten, in Anschauung, oder Umfahung eines Crucifix.

 Gekreuzigter Jesu, ich bitte durch dein unüberwindliches Kreuz: ach! stärke mich in diesem Streit.

O gekreuzigter Jesu, ich bitte durch deine ausgespannte Armen, du wollest dich meiner armen Seele erbarmen.

O gekreuzigter Jesu, ich bitte durch dein geneigtes Haupt, nimm mich armen Sünder in Gnaden wieder auf.

O gekreuzigter Jesu, ich bitte durch deine Wunden und Blut, laß dessen theuren Wehrt mir kommen zu gut.

O gekreuzigter Jesu ich bitte durch deine letzte Angst und Noth, stehe mir doch bey in meinem Tod.

O gekreuzigter Jesu, ich bitte durch deine blutige Thränen und sieben Wort am Kreuz, laß meine letzte Wort seyn Jesus und Maria.

D

O gekreuzigter Jesu! ich bitte durch
dein und deiner Mutter verwundete Herzen,
stärke mich in meinen tödlichen Schmer-
zen.

O gekreuzigter Jesu! ich bitte durch die
Verscheidung deiner Seelen vom Leib, nimm
auf meine Seel in deine Hand.

O gekreuzigter Jesu, ich bitte durch dein
übergroße Marter und Peyn, laß dein Tod
an mir armen Sünder nicht verlohren seyn.

O gekreuzigter Jesu? ich bitte durch dein
bitteres Leyden und Sterben, mache mich
nach dem Tod zum Himmels-Erben, Amen.

Ich bitt, o Jesu! durch dein Tod,
Weich nicht von mir in letzter Noth;
Verleyhe mir ein seligs End,
Nimm auf mein Seel in deine Hand.

§ 10.

Kranken-Seufzer zu der Mutter Gottes Maria.

Zu deinem Schutz fliehe ich, o heilige
Gottes-Gebährerin Maria! ach ver-
schmähe nicht mein Gebett in dieser höchsten
Noth.

Maria, du Mutter der Güte und
Si Gna

Gnaden, erhalte mir von deinem Sohn Jesu Vergebung meiner Sünden.

O Maria, ich bitte durch deine Thränen, Marter und Peyn, erwerbe mir Christliche Stärke und Gedult in meiner Sterbsfrund.

O Maria, zeige jetzt, daß du meine Mutter sehest, und helfe mir, wann der Todts-Kampf wird am gefährlichsten seyn.

O Maria, unser Leben, Hofnung und Süßigkeit, versüße durch deine gütigkeit meines Todts, Bitterkeit.

O Maria, o Mutter der Barmherzigkeit; verlaß mich nicht im letzten Streit, daran hanget die ganze Ewigkeit.

O allerbetrübteste Mutter Jesu, gedenke doch deiner, und deines sterbenden Sohns Schmerzen, und verlaß mich nicht an meinem letzten End.

O Mutter der Barmherzigkeit, wende alsdan deine barmherzigkeit Augen zu mir: wann die meine in Todts-Nöthen zerbrechen werden.

O Maria, ich befehle mein sterbendes Haupt in deinem blütigen Schooß, und meine hinscheidende Seel in dein durchstochenes Herz.

Ein

Oja dan, herzallerliebste Mutter Maria, kehre deine barmherzige Augen zu mir, und nach diesem Elend zeige mir Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs, o gütige, o milte, o süsse Jungfrau Maria, Amen.

Maria, Mutter der Barmherzigkeit.

Mutter der Gnaden, so uns erfreut.

Nich steh mir bey am letzten End.

Und nimm mich auf in deine Hand.

S. II.

Noch andere kleinere Seufzer zur Zeit der Krankheit, absonderlich im Tods-Kampf von dem Kranken, oder einem aus den Beystehenden zu sprechen.

O Gott, in dich glaube ich, weil du unfehlbar wahrhaft bist.

O Gott, auf dich hoffe ich, weil du allmächtig und getreu im Versprechen bist.

O Gott, von Herzen liebe ich dich, weil du unendlich liebe reich bist.

O Gott, ich ehre und lobe dich, weil du aller Ehren würdig bist.

O Gott, von Herzen reuet mich, daß ich jemal erzürnet dich, der du unendlich gütig bist.

O Gott, dir übergeb ich mich, der du in allen fürsichtig bist.

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz, und ist mir dis mein gröster Schmerz;

Si 2

daß

Daß ich erzürnt dich höchstes Gut, ach wasche mich in deinem Blut.

O Maria, an deinen Sohn glaube ich, in diesem Glauben stärke mich.

O Maria, in dich hoffe ich, in letzter Noth verlaß mich nicht.

O Maria herzlich lieb ich dich, in dieser Lieb erhalte mich.

O Maria dich verehere ich, ach mach mich würdig zu ehren dich.

O Maria, zu dir ruffe ich, vor allent Ubel schütze mich.

O Maria, zu dir fliehe ich, in deinem Schooß verberge mich.

O Maria, zu dir seufze ich, vorm bösen Tod bewahre mich.

O Maria, freundlich bitt ich dich, bald in den Himmel führe mich.

Daß ich nach Christo loben dich, und lieben möge ewiglich.

O gekreuzigter Jesu, durch die Wund deines linken Fuß: verzeihe mir alle meine Sünd und Schulden,

O gekreuzigter Jesu, durch die Wund deines rechten Fuß, gib mir Gedult in meinem Leyden.

O gekreuzigter Jesu, durch die Wund
deiner linken Hand: erhalte mich in deiner
Gnad.

O gekreuzigter Jesu, durch die Wund
deiner rechten Hand, stelle mich am letzten
Gericht zu deiner Rechten.

O gekreuzigter Jesu, durch die Wund
deiner Seiten laß meine Seel in deinem of-
fenen Herzen verscheiden.

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz, 2c.

O Jesu, ich bitte dich durch deine Gütig-
keit, zeige mir jetzt deine Barmherzigkeit.

O Jesu, ich bitte durch dein Kreuz und
Leiden, laß dein Blut und Tod an mir nicht
verlohren seyn.

O Jesu, in deine Hände bin ich ge-
schrieben, ach lese diese Schrift, und mache
mich selig.

O barmherziger Jesu, erhöre mich, von
allen Sünden befreye mich.

O gütiger Jesu, erhöre mich, von dir
laß nimmer scheiden mich.

O süßer Jesu, erhöre mich, in deiner
Liebe laß sterben mich.

O Maria, du Hofnung der Sünder,
deinem Sohn versöhne mich.

O Maria, du Trösterin der Sterbenden,
deinem Sohn befehle mich.

O Maria, du Erwartung unser Freuden,
vor deinem Sohn stelle mich.

O Jesu, mein Erlöser, erlöse mich aus
der Angst und Noth.

O Jesu, mein Seligmacher, befreye
mich vom bösen Tod.

O Jesu, mein Heyland, mach mich selig
ewiglich.

O Jesu, dein verwundetes Herz sey mein
Zuflucht.

O Jesu, dein süßer Rahm sey mein Er-
quickung,

O Jesu, dein Blut sey, mein Labung.

O Jesu, dein Leyden sey mein Stärke.

O Jesu, dein Kreuz sey mein Ruh-Beth-
lein.

O Jesu, dein Tod sey mein Leben.

O trauriger Jesu, tröste mich: o betrüb-
Jesu, stärke mich.

O Blut-schweißender Jesu, reinige mich:
o gefangener Jesu, erlöse mich.

O ohnmächtiger Jesu, erhalte mich: o
verwundeter Jesu, heyle mich.

O gekreuzigter Jesu, verthätige mich: o
sterbender Jesu, mach selig mich. Komm

Komm bald, o gekreuzigter Jesu, und
nimm mich auf in deine Armen.

Komm bald, o liebster Jesu, und ver-
schließ mich in deine Wunden.

Komm bald, o süßer Jesu, und führe
mich in deine Glory.

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz, 2c.

O schmerzhaftes Mutter Maria! zeige
deinem Jesu für mich deine Brust und dein
durchstochenes Herz.

O gekreuzigter Jesu! zeige deinem Va-
ter deine fünf offene Wunden.

O barmherziger Vater! siehe an die ver-
wundete Herzen Jesu und Maria: und er-
barme dich meiner.

O Jesu, sey mir ein Jesus, ein Heyland,
ein Erlöser und Seligmacher.

O Maria, sey mir eine gütige, milde
und süße Jungfrau Maria.

O H. Joseph, beschütze mich: o H.
Schutz-Engel, streite für mich! o H.H.
Patronen R.R. bittet für mich.

O liebevolle Mutter Maria! in dein ver-
wundtes Herz befehl ich mein sterbendes Herz.

O gütigster Jesu! in deine blutige Wun-
den befehle ich meine hinscheidende Seel.

O gnädigster Vater, in deine Hand befehle ich meine Seel.

O süßer Jesu o gütiger Jesu, o liebevoller Jesu, stehe mir bey.

O gütige Maria, o milte Maria, o süsse Jungfrau Maria, bitt für mich.

O Jesu, mein Trost, o Jesu, mein Hoffnung, o Jesu mein Leben, o Jesu, mein Gott und Alles.

O Jesu, dir leb ich, o Jesu, dir sterbe ich, o Jesu dein bin ich lebendig und tod.

O Jesu, in deine Hand befehle ich meinen Geist. Jesus, Maria, Joseph, Jesus, Jesus, Jesus.

Anmerkung.

Diese Seuffer können nach Belieben öfters wiederholet werden, nicht allein wann der Kranke in letzten Zügen liegt, sondern auch täglich unter wärender Krankheit, auch zur Zeit der Gesundheit, in der Kirchen, zu Haus, vor oder nach der H. Communion. Wann der Kranke Sinnlos, soll einer oder eine von den Umstehenden die Litaney vom Nahmen Jesu, fol. 252. vom Leyden Christi, fol. 173. von der Mutter Gottes, fol. 189. 208. von allen Heiligen, fol. 259. sprecher, und die andere antworten: Erbarme dich seiner (ihrer.) Bitt für ihn (sie) Erhöre ihn (sie) 2c. Damit aber dieses desto besser geschehe, und der Kranke füglich zum Christlichen Tod bereitet werde, soll die möglichste Fürsorg gebraucht werden; daß (so langer Kranke mit dem Tod ringet) allezeit ein Priester zugegen sey, welcher diese oder andere Gebett und Seuffer ihm zuspreche, die letzte Absolution gebe, und seine hinscheidende Seel Gott befehle.

Elif.